

Chorprojekt Wattenwil als Erfolgsmodell

Autor(en): **Antenen, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chorprojekt Wattenwil als Erfolgsmodell

Der Männerchor Wattenwil unter der Leitung von Daniela Topuleva wandelte anlässlich der Aufführungen 2014 auf neuen Wegen. Erstmals arbeitete man mit weiteren Sängern aus der Umgebung sowie dem Cäcilienchor Ueberstorf zusammen. Das Programm beinhaltete drei Lieder der verstärkten Wattenwiler Formation, zwei Lieder der Gäste aus Ueberstorf und als Krönung vier Darbietungen des Gesamtchors. Rita Antenen, Regionaljournalistin, sprach mit Ernst Bühler, Präsident Männerchor Wattenwil, über die neue Form der Zusammenarbeit und das lancierte Chorprojekt.

Wie war der Erfolg?

Sowohl der Samstag als auch der Sonntag waren sehr erfolgreich. Die Halle war am Samstag sehr gut besetzt, am Sonntag bei sehr schönem Wetter war der Publikumsaufmarsch gut.

Insgesamt waren es 16 Proben, oder?

Das ist so richtig, einzig eine gemeinsame Probe in Ueberstorf und natürlich noch die Hauptprobe in Wattenwil kamen dazu.

Wie viele SängerInnen standen auf der Bühne?

Von Wattenwil und Umgebung waren 32 Sängerinnen und Sänger aktiv, mit dem Chor aus Ueberstorf waren es über 50 SängerInnen.

Gibt es eine Fortsetzung?

Das Echo an unserem Abschlussapéro war sehr positiv; es gibt sicher eine Fortsetzung. Man darf gespannt sein.

Könnte ein gemischter Chor eine Zukunftsvariante für Wattenwil sein?

Ja, wir werden sicher wieder etwas in dieser Form machen. Die Zukunftsvariante heisst aber vor allem «Freude am Singen», der Rest kommt von selber.

Wie kam die Liederwahl zustande?

Ich habe die Lieder für den Wattenwilerchor gesucht und Vorschläge gemacht, daraus haben die Musikkommission und die Dirigentin ausgewählt. Die gemeinsamen Lieder hat die Dirigentin vorgeschlagen.

Das Publikum war begeistert.

Nicht nur die Sängerinnen und Sänger waren begeistert, sondern auch den Zuhörerinnen und Zuhörern haben die vielfältigen Vorträge gefallen. Man spürte die Freude und Begeisterung und darf auf eine Fortführung des Chorprojektes hoffen. Ideal ergänzt wurde das Konzert durch das Theater «Der Hochziter» unter der Regie von Monika Jaussi. Die schauspielerische Leistung knüpfte nahtlos an das hohe Niveau des Konzertes an. Der launige Schwank in drei Akten sorgte für viele Lacher und war sehr kurzweilig. Der Projektchor darf mit Stolz auf einen sehr gelungenen Unterhaltungsabend 2014 zurückblicken.

Rita Antenen

